



Unser Beitrag zur Musiknacht

Die Pfarre Liezen hat die slowakische Musikgruppe „Ponitran“ aus Nitra in der Westslowakei aus diesem neuen EU-Beitrittsland engagiert; unsere Zielsetzung ist das Kennenlernen anderer Kulturen und Völker, ihrer Musik, ihrer Tradition und ihres Lebensgefühles.



Wo?

19.00 Uhr: Musikalische Gestaltung der hl. Messe durch die Gruppe „Ponitran“ in der Stadtpfarrkirche.

**20.00 – 22.30 Uhr: Musizieren und Singen der Gruppe im Pfarrhof-Hof oder bei Schlechtwetter in den Räumen des Pfarr-
ies bzw. Nebengebäude.**

Freier Eintritt! – Die Besucher bekommen auf ihrem Ticket für die Musiknacht den Stempel der Pfarre.

Die Gruppe bringt zwei Arten charakteristischer Kuchen und einen starken Schnaps aus der Region Nitra mit, die Sie gegen einen geringen Preis kaufen können.

Die Musikanten sind zwei Universitätsprofessoren, zwei Mittelschulprofessoren, Privatunternehmer und ein Geschäftsführer.

Ihr Repertoire:

- Archaische Dudelsacklieder
- Temperamentvolle und dynamische Tschardasche aus der Region und der Ostslowakei

Segen des Monats Juli

Der Herr segne dein Haus und die darin wohnen. Streit und Harm (= Traurigkeit, Kummer) sei fern von dir. Der Herr schenke dir, was du zum Leben brauchst und ein klein wenig mehr.

- Hirten- und Räubermelodien aus der Mittelslowakei mit typischen Hirteninstrumenten wie Fujara (fast zwei Meter lang), Endflöte, Doppelflöte
- Konzertstücke mit Cymbal
- Tanzvolksschlager, Polkas, Walzer

Musikalische Besetzung:

Fünf Musiker/Sänger und eine Sängerin

1. und 2. Geige, Bratsche, Cymbal, Dudelsack, Akkordeon, Fujara, Endflöte, Doppelflöte, Bassgeige, Gesang und Sologesang.

Nitra ist eine der ältesten und schönsten Städte der Slowakei, 80 km nördlich von Bratislava; 100.000 Einwohner. In Nitra wurde die erste Kirche auf dem Territorium der Slowakei im Jahre 829 gebaut. Nitra ist Bischof- und Kardinalsitz, besitzt zwei Universitäten und ein bekanntes Theater.

Die Mitfeier der Abendmesse am Samstag, dem 3. Juli bzw. Ihr Besuch im Pfarrhof-Hof, wo die Gruppe „Ponitran“ musiziert, wird uns sehr freuen.

Segen des Monats August

Was ich dir von Herzen wünsche:
Jemanden zu lieben, eine Arbeit zu finden, etwas Sonnenschein, ein gutes Bier und einen Schutzengel in deiner Nähe.

„Versteckt euren Glauben nicht“

Diesen Satz haben die Bischöfe aller acht Völker, welche Ende Mai zur „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell gekommen waren, in einer gemeinsamen Erklärung den Katholiken ihres Landes zugerufen: „Versteckt euren Glauben nicht!“

Religiosität ist in den privaten Bereich abgewandert!

Viele Menschen beten zu Hause, haben religiöse Symbole wie Kreuz und Bilder in ihren Wohnungen, oft ist sogar bei der Wohnungstür ein Weihwasserkessel angebracht, viele besitzen einen Rosenkranz oder haben ihn im Auto beim Rückspiegel hängen, manche lesen wahrscheinlich die Bibel, vielleicht auch religiöse Wochenzeitungen und Kleinschriften.

Voll Stolz zeigen viele Christen zur Weihnachtszeit ihren Besuchern ihre schöne, oft selbst gebastelte Krippe, selbstverständlich gibt es auch einen Adventkranz. Aber alles das ist im rein privaten Bereich und Raum angesiedelt.

In der Öffentlichkeit zeigen viele Katholiken ihren Glauben nicht: etwa durch die Teilnahme an einer Prozession, wo sie von anderen gesehen werden können.

Nicht wenige sind bereit, in der Pfarre mitzuarbeiten, wollen sich aber nicht exponieren, z. B. durch Übernahme einer Kandidatur für den PGR (= Pfarrgemeinderat).

Früher konnte man in Gastlokalen sehen, dass jemand vor dem Essen ein Kreuzzeichen macht; da aber das Tischgebet in vielen Familien längst verschwunden ist, weil ja oft die ganze Woche nicht gemeinsam gegessen wird, wird man das Kreuzzeichen beim Essen im Gasthaus immer seltener sehen.

Das Kopftuch der Moslem-Mädchen

In Frankreich und mehreren anderen Ländern ist eine heiße Diskussion darüber entbrannt, ob moslemische Mädchen in Schulen und Universitäten das von ihrem Glauben vorgeschriebene Kopftuch tragen dürfen.

Seit der Französischen Revolution Ende des 18. Jahrhunderts gibt es dort eine strenge Trennung von Staat und Religion: Es dürfen in Schulen und öffentlichen Räumen keine christlichen Symbole angebracht werden; folglich dürfen Moslem-Frauen das Kopftuch als Zeichen ihres Glaubens auch nicht tragen.

Damals hat die französische Gesellschaft begonnen, ihre christlichen Wurzeln zu verleugnen und es sieht so aus, als ob dieser Trend, Religion und Ausübung seines Glaubens ins rein Private abzuschieben, nun von manchen weiteren Ländern Europas übernommen wird.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Bei uns ist die obige Diskussion völlig überflüssig. Warum sollen die Moslem-Mädchen und -Frauen ihr Kopftuch nicht tragen? Wen stört es? Es ist ein Zeugnis ihrer Zugehörigkeit zum Islam. Wir Katholiken wollen andererseits aber auch, dass weiterhin Kreuze in öffentlichen Räumen, in Schulen und Krankenzimmern aufgehängt werden dürfen.

Wir haben keinen Grund, die christlichen Wurzeln unserer Kultur und Gesellschaft zu leugnen.

Katholiken sollen ein Glaubenszeugnis geben

Dazu rufen die Bischöfe der acht Völker – Polen, Tschechen, Slowaken, Ungarn, Slowenen, Kroaten, Bosnier-Herzegowiner und Österreicher – ihrer Katholiken auf.

Natürlich ist es für Bischöfe, Priester, Ordensleute viel leichter, in der Öffentlichkeit ihren Glauben zu bezeugen, als für Laien, die sich als katholische Christen inmitten Andersgläubiger oder Ungläubiger deklarieren.

In manchen dieser acht Völker ist der Anteil der Katholiken und Christen im Vergleich zu Österreich viel geringer.

Wie können Katholiken ihren Glauben bezeugen?

Die Bischöfe haben die Antwort auf diese Frage in sieben Bitten an die Katholiken zusammengefasst, die Sie in etwas gekürzter Form nebenan nachlesen können.

„Versteckt euren Glauben nicht!

bleibt nicht am Rand des Weges in die gemeinsame Zukunft stehen.

Geht mit, denkt mit, redet mit, arbeitet mit, sucht Allianzen mit allen Menschen guten Willens. Jeder von euch kann dazu etwas Kostbares beitragen.“

Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub – auch im Namen aller MitarbeiterInnen unserer Pfarre –

Ihr Pfarrer



Letzte Meldung vor der Drucklegung am 21. Juni: Ein wunderschönes Pfarrfest trotz strömenden Regens

Unsere Pfarrkirche war zum Festgottesdienst mit dem Kroatenseelsorger P. Sebastijan Golenic und Pfarrer Josef Schmidt voll besetzt; kroatische Mädchen aus Graz haben mit kroatischen und deutschen Liedern diese Messfeier mitgestaltet. Sorgen machte uns die Tage vorher, als die Wettervorhersage extremes Regenwetter ankündigte, die Platzfrage für die außerkirchliche Feier des Pfarrfestes; durch den Ankauf eines großen Zeltes und die sehr geschickte Nutzung der Räume im Pfarrhof und in den Nebengebäuden war es möglich, dass dieses große Fest mit hunderten Besuchern trotz strömenden Regens ungestört gefeiert werden konnte.

Besonders gefreut hat uns, dass so viele kroatische Familien der Einladung zum Pfarrfest gefolgt sind und auch die Letzten waren, die vom außerkirchlichen Fest nach Hause gegangen sind. Gott sei Dank war auch die kroatische Tamburizza-Gruppe – bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – rechtzeitig eingetroffen, besonderer Dank gilt auch Walter Kern

und seinen Musikanten, die für musikalische Unterhaltung sorgten.

Von den Pfarrbewohnern wurden uns ganz große Mengen köstlicher Mehlspeisen und Spezialitäten zum Verkauf geschenkt, ein beachtlicher Teil kam von den kroatischen Pfarrbewohnern. Es war ein fröhliches Miteinander mit viel gegenseitigem Wohlwollen und großer Herzlichkeit. – Ein Hit war das Spanferkel von Jozo Paric.

Unser aller Dank gilt dem Organisationsteam mit Ing. Bernhard Oberbichler, Lisa Michalka und den vielen Helferinnen und Helfern für die Vor-

Sieben Bitten der Bischöfe zur „Wallfahrt der Völker“ in Mariazell

Die Bischöfe der acht Völker, welche sich zur Wallfahrt der Völker in Mariazell versammelt haben, wenden sich mit sieben Bitten an die katholischen Christen ihrer Völker. Es ist dies eine gemeinsame Erklärung aller Bischöfe; sie sind im Folgenden gekürzt wiedergegeben. Auch der Leitartikel auf der ersten Seite nimmt darauf Bezug.

1. Den Menschen Christus zeigen

„Ihr sollt meine Zeugen sein“, hat Jesus Christus den Aposteln gesagt. Viele Menschen in Europa kennen Christus nur oberflächlich oder gar nicht. Wir sind berufen, ihnen Christus zu zeigen. Wir begegnen ihm, wenn wir tief eintauchen in die Heilige Schrift, in das Gebet und in die Feier der Liturgie.

2. Beten lernen und beten lehren

Europa wird nur gesegnet sein, wenn es hier viele Menschen gibt, die miteinander und auch einzeln beten. Unsere Pfarrgemeinden und Gemeinschaften sollen noch mehr Schulen des Gebetes werden. Heiligkeit und Schönheit müssen die Liturgie wieder stärker prägen.

3. Das Glaubenswissen vermehren und vertiefen

Inmitten einer Bildungsgesellschaft ist es notwendig, dass Christen die großartige Gesamtgestalt des christlichen Glaubens gut kennen, damit sie in der Begegnung mit anderen Religionen und Lebensmodellen ernst genommen werden und bestehen können. Der „Katechismus der Katholischen Kirche“ ist eine wichtige Hilfe.

4. Zeichen setzen,

indem wir das Kreuz in der Wohnung und im Arbeitsbereich, das Tischgebet und das Gespräch über religiöse Themen nicht verstecken. Das Zeichen des Kreuzes und andere christliche Symbole und Riten haben ihren Platz ebenso im privaten wie im öffentlichen Raum. Wir tragen als Christen sehr viel zum Wohl der Zivilgesellschaft unserer Länder bei. Das Christentum verdient daher den Respekt und auch die Dankbarkeit der Zivilgesellschaft.

5. Die Sonntagskultur bewahren

Der möglichst arbeitsfreie Sonntag als gemeinsamer Tag größerer Ruhe ist ein hohes Gut, dessen Preisgabe der ganzen Gesellschaft schweren Schaden zufügen würde. Uns Christen ist der Sonntag heilig. Er ist ein Tag des Feierns vor Gott und mit Gott, ein Tag des Dankes für Schöpfung und Erlösung und ein Tag der Familie. Wir wollen Allianzen gegen die Aushöhlung des Sonntags suchen und mittragen.

6. Leben schützen und entfalten

Entschiedene Christen sind Freunde des menschlichen Lebens in allen seinen Dimensionen: Freunde des geborenen und des noch nicht geborenen, des entfalteten und des behinderten, des irdischen und des ewigen Lebens.

Dieses Leben ist heute besonders an seinem Anfang und seinem Ende bedroht. Unsere besondere Sorge gilt den Ehen und Familie. Sie sind unentbehrliche Bausteine der Gesellschaft und der Kirche. Die geringe Zahl der Kinder in unseren Ländern ist eines der größten Probleme Europas. Wir halten an Ideal stabiler Ehen und Familien unbeirrt fest und tragen am Geschick jener Menschen helfend mit, denen stabile Beziehungen zerbrochen sind.

7. Die Solidarität in Europa und weltweit fördern

Das Miteinander darf nach der „Wallfahrt der Völker“ nicht wieder schrumpfen. Wir Bischöfe bitten alle uns anvertrauten Christen: Gehen wir weiter auf dem begonnenen Weg inmitten unseres Kontinents, inmitten der ökumenischen Christenheit und inmitten der ganzen Menschheit.

Mariazell, am 22. Mai 2004



Die Tamburizza-Gruppe begeisterte alle und animierte die Kroaten zum Mitsingen.

Foto: Mag. Martin Weirer

bereitung, die Durchführung des Pfarrfestes und auch für das Abbauen und Wegräumen nach dem Fest – weil dieses Fest bei strömendem Regen stattfand, musste besonders vieles bedacht werden.



Caritas



Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
beauftragt und gefördert von
AMS, ESF, Land Steiermark und
Stadtgemeinde Trieben
Schoberpassbundesstraße 475
8784 Trieben, Tel. 0 36 15/280 98

Das Palten Taler Beschäftigungs-Mosaik aus Bereichsleiterinnensicht

Vor etwa einem halben Jahr habe ich bei der Caritas die Leitung des Bereiches Haus und Garten übernommen. Zur Zeit meines Einstieges waren zwölf Transitarbeitskräfte beschäftigt, inzwischen gibt es durch Umstrukturierungen und die Geschäftseröffnung in Liezen noch neun Transitarbeitsplätze in Vollzeit. Transitarbeitskräfte sind bei uns maximal ein Jahr beschäftigt und sollen in dieser Zeit wieder ins Arbeitsleben integriert werden, dazu werden Weiterbildungsmöglichkeiten und Praktika in Firmen angeboten.

Unser Bereich beschäftigt sich – wie schon der Name verrät – mit allen Arbeiten rund um Haus und Garten. Dazu gehören neben Schneeräumen im Winter und Arbeiten wie Heckenschneiden, Umstechen, Vertikutieren und Rasenmähen im Sommer auch Stiegentouren und diverse Haushaltshilfen im Haus. Unser Einsatzgebiet erstreckt sich von Hohentauern durch das ganze Palten-tal bis hin nach Admont. An unserem Hauptstandort, dem Saubermachergebäude an der B 113, befindet sich auch noch eine Schneiderei für diverse Änderungen und Anfertigungen von Faschingskostümen, die in den Carlas zur Faschingszeit auch verliehen werden. Um unsere Auftragslücken zu füllen, fertigen wir auch Sternsingerkronen an.

Ich möchte mich bei allen Kunden und Kundinnen, die uns ihr Vertrauen schenken und welche unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

so freundlich aufnehmen, recht herzlich bedanken und Sie auf diesem Weg bitten, unser Angebot auch weiterhin in Anspruch zu nehmen.

Maria Marold, Bereichsleiterin

Achtung: Neuer Name

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch vorankündigen, dass wir nach der Umbenennung des Megastores Trieben in „Carla Trieben“ nun auch den Namen für das Gesamtprojekt ändern: Ab 1. Juli wird das „Palten Taler Beschäftigungs-Mosaik“ in

Werk Start Palental

geändert. Damit ändern sich auch die Adressen für Internet und e-mail. Die neuen Adressen lauten:

<http://werkstart.caritas-graz.at>

e-mail: werkstart-palental@caritas-graz.at



Blick zu den Nachbarn

Samstag, 17. Juli 2004

19.00 Uhr: **Lesung mit Musik** – Hans Sigl („SOKO Kitzbühel“) und das MERZ Klarinetten-Quartett in der Wallfahrtskirche Frauenberg (Eintritt frei)

Samstag, 14. August 2004

Gospelmesse und Jazzkonzert mit Elly Wriugh, Erwin-Schmidt-Trio & „The Wright Singers“

19.00 Uhr: Gospelmesse in der Wallfahrtskirche Frauenberg

20.30 Uhr: Jazzkonzert in der Prälatur Frauenberg

22.00 Uhr: Feuerwerk

Donnerstag, 2. bis

Sonntag, 5. September 2004

KISI-KIDS Singtage in Lassing in der Pension Mattschweiger (Treffpunkt: 2. 9., 14.00 Uhr; Infos und Anmeldung: Helga März, ☎ 0 36 12/30 296-16, tv@lassing.at)

Sonntag, 5. September 2004

15.00 Uhr: **KISI-KIDS Mini-Musical „Pauli und der Räuber Stinkefuß“ am Lassinger See**

Ein neues KISI-Schäfchen-Musical voller Spannung und Spaß, mit vielen Schafen und mitreißenden Liedern, ein Abenteuer für alle Kinder. – Gut, dass es Florian, den Hirten gibt, der das Schäfchen Pauli vom Räuber Stinkefuß befreit und zurück zu seiner Herde bringt!

Anmerkung: CDs, Liederbücher und andere Gegenstände von den KISI-Kids können Sie auch bei der Volksbank Liezen erwerben.

Fuß-, Rad-, Motorrad-, Pkw- und Bus-Wallfahrt nach Frauenberg

Die Überschrift sagt schon: Auf welche Weise jemand nach Frauenberg kommt, ist nicht entscheidend, Hauptsache, es kommen zur Wallfahrt der Pfarre viele Pfarrbewohner nach Frauenberg; Sie können sich auch während der Wallfahrt der Schar der Fußwallfahrer anschließen, wo immer Sie wollen und was Ihrem Gehvermögen entspricht.



Sammelpunkt auf dem Weg nach Frauenberg: das Ardninger-Kreuz Foto: Robert Semler

Samstag, 27. Juni 2004

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchplatz; wir gehen bei jeder Witterung

Stationen auf dem Weg nach Frauenberg: Klausbauernkreuz, Ardningerkreuz, am Fuß des Frauenberges.

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche

Der Bus der Pfarre nach Frauenberg fährt um 7.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz weg und um ca. 10.30 Uhr bringt er Sie wieder nach Liezen.

Primiz in der Nachbarpfarre Wörschach!

Mag. Dietmar Grünwald wird am Sonntag, dem 27. Juni 2004 zum Priester geweiht. Wir freuen uns mit ihm und seiner Familie und mit der Pfarre Wörschach über das leider selten gewordene Fest der Primiz eines Neupriesters in unserem Land.



Programm der beiden Feiern am Freitag und Sonntag:

Empfang des Primizianten: Freitag, 2. Juli

18.00 Uhr: Empfang beim Haiderpark (Wörschacherhof) und Festzug zum Kirchplatz mit der Musikkapelle

Begrüßung und Ansprachen am Kirchplatz, anschließend feierliche Vesper mit Predigt des Primizianten, Primizsegen und Agape

Feierliche Primizfeier: Sonntag, 4. Juli

9.00 Uhr: Abholen des Primizianten bei seinem Elternhaus durch die Musikkapellen

9.15 Uhr: Festliche Primizmesse

10.30 Uhr: Primizsegen – Fest für alle

Pfarrausflug: Stift Wilhering, Pöstlingberg, Fahrt auf der Donau

Die Ziele unseres diesjährigen Pfarrausfluges sind damit schon in der Überschrift angegeben. Der Arbeitskreis für Information & Organisation (Ing. Bernhard Oberbichler, Lisa Michalka, Christian Schwaiger) hat dieses Ziel ausgesucht und wir dürfen uns auf einen Pfarrausflug freuen, bei dem alles Geplante ohne zeitlichen Druck stattfinden kann und bei dem auch verschiedene Interessen auf ihre Rechnung kommen. Das Stift Wilhering ist eine Synthese von österreichischem Spätbarock und bayrischem Rokoko mit einer prachtvollen Kirche; dort feiern wir die hl. Messe.

In einem schönen Gasthof am Pöstlingberg werden wir zu Mittag essen und dazu noch die herrliche Aussicht auf Linz und Umgebung genießen können; ein Besuch der Grottenbahn für Kinder ist sicher möglich. Und letztendlich fahren wir eine gute Stunde mit dem Schiff auf der Donau, in dem man auch gemütlich einen Kaffee trinken kann, bevor die Heimfahrt beginnt.

Wann fahren wir?

Sonntag, 19. September 2004

Abfahrtszeit: 7.30 Uhr am Hauptplatz in Liezen; wir fahren mit zwei Bussen. – Die TeilnehmerInnen aus Weißenbach werden um 7.15 Uhr von einem Bus beim Gasthof Weichbold abgeholt.

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Stiftskirche Wilhering; es liegt am südlichen Donauufer, 8 km donauaufwärts von Linz.

11.30 Uhr: Mittagessen im Gasthof Kirchenwirt am Pöstlingberg. – Dort ist genügend Zeit, um die Kirche am Pöstlingberg zu besichtigen, die Aussicht zu genießen oder die Grottenbahn zu besuchen.

15.00 Uhr: In Ottensheim gehen wir an Bord des Donauschiffes und kommen in Aschach um 16.10 Uhr an, wo wir das Schiff verlassen und die spätgotische Pfarrkirche mit dem Donaukreuz und den Ort besichtigen können.

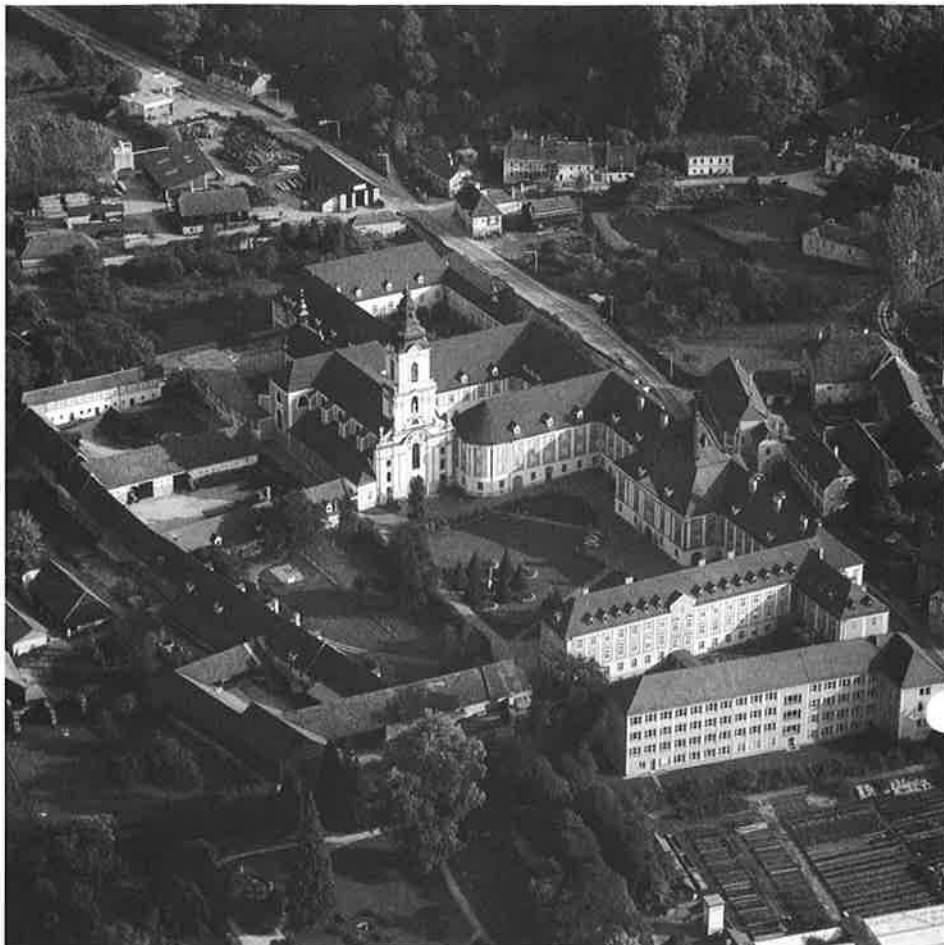
Ankunft in Liezen:
19.00 – 19.30 Uhr

Was kostet die Fahrt?

Erwachsene: € 12,-
Kinder: € 8,-

Die Teilnahme an der Schiff-Fahrt kostet für Erwachsene € 11,-/für Kinder € 6,- und muss schon bei der Anmeldung im Pfarramt bekannt gegeben werden.

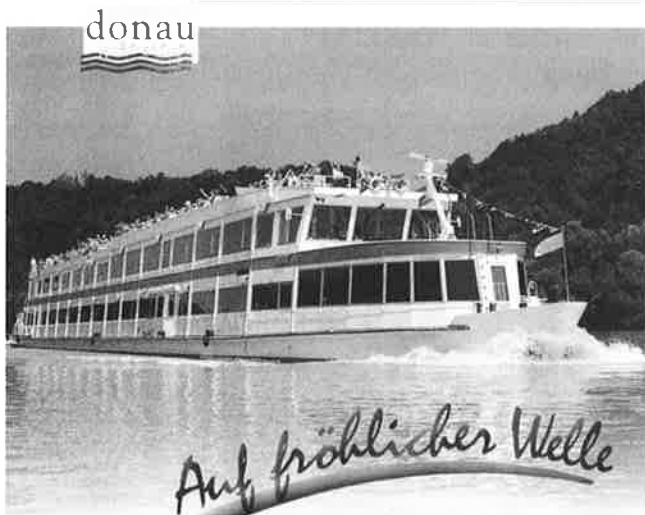
Wer an der Schiff-Fahrt nicht teilnimmt, fährt mit unserem Bus nach Aschach.



Welche Speisen stehen zum Mittagessen zur Auswahl?

Frittatensuppe	€ 2,40
Leberknödelsuppe	€ 2,60
Erdäpfelsuppe mit Pilzen	€ 2,80
Wiener Schnitzel vom Schwein mit Petersilienerdäpfel und gem. Salat	€ 8,60
Wiener Schnitzel – Kinderportion	€ 5,00
Schweinschopfbraten mit warmem Speckkrautsalat und Semmelknödel	€ 9,30
Zarter Rindsbraten mit Gemüserahmsauce, Nockerl und Preiselbeerpfirsich	€ 10,50
Knusprig gebackenes Seelachsfilet mit Kartoffelsalat und Sauce Tartare	€ 6,-
Dessert:	
Apfelstrudel mit Schlagobers	€ 2,90
Topfenstrudel mit Schlagobers	€ 2,90

Die Anmeldung zur Teilnahme ist ab sofort in der Pfarrkanzlei möglich!
Die Pfarre und der Arbeitskreis laden herzlich ein.



Ministranten-„Minis“ werden aufgenommen!

Buben und Mädchen mit dem Mindestalter (Besuch der 2. Klasse Volksschule), die MinistrantInnen werden wollen, können sich beim Herrn Pfarrer oder auch in der Pfarrkanzlei melden.

Die Ausbildungszeit beginnt gleich nach dem Schulbeginn im September und endet mit Adventbeginn, an dem sie ihren Ministrantendienst beginnen und der Pfarrgemeinde vorgestellt werden (☎ 22 4 25-12 (Hr. Pfarrer)). Wir freuen uns wieder auf neue „Minis“!

@ Ein Blick ins Internet

- E-mail für Gott. Die israelische Telefongesellschaft Bezeq hat eine e-mail-Adresse für Gott eingerichtet: kotel@onemail.bezeq.com. Die dorthin gesandten Gebete werden nach jüdischem Brauch in die Jerusalemer Klagemauer gesteckt.
- Informationen zur Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft und zum Christophorussonntag finden Sie unter: www.miva.at
- Das Vaterunser in viele Sprachen übersetzt kann unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://members.surf.eu.at/bretterklieder/vaterunser/vateruns1.htm>

Aktueller Anlass: Hl. Messe für verstorbene MitarbeiterInnen unserer Pfarre

Da in diesem Jahr schon zwei ehemalige gewählte Pfarrgemeinderäte gestorben sind, wollen wir für sie – August Singer und Gerhard Obenaus – und für mehrere verstorbene MitarbeiterInnen zum dankbaren Gedenken eine hl. Messe feiern:

Samstag, 17. Juli 2004, 19.00 Uhr

Die Pfarrbewohner, für welche die verstorbenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen viele Jahre, oft sogar Jahrzehnte mit vorbildhaftem Eifer tätig waren, sind zur Mitfeier dieses Samstag-Abendgottesdienstes herzlich eingeladen.



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

27. Juni: Sonntag

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt nach Frauenberg am Kirchhof. – Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

11.00 Uhr: Messe beim Almkirtag des Lions-Clubs in Hinterstein

2. + 4. Juli: Freitag/Sonntag

Primizfeiern des Neupriesters Mag. Dietmar Grünwald in Wörschach. – Weitere Informationen dazu auf Seite 3.

3. Juli: Musikknacht in Liezen

19.00 Uhr: Die slowakische Gruppe „Ponitran“ gestaltet musikalisch die Messe in der Pfarrkirche und spielt und singt nachher von 20.00 bis 22.30 Uhr im Pfarrhof-Hof. – Informieren Sie sich auf Seite 1.

7. Juli: Messe für verstorbene MitarbeiterInnen der Pfarre

19.00 Uhr: Pfarrkirche – Erläuterungen dazu lesen Sie auf Seite 4.

25. Juli: Christophorus-Opfer der Kraftfahrer wird an den Kirchtüren erbeten.

8. Aug.: Augustopfer für die Caritas wird an den Kirchtüren erbeten.

15. Aug.: Mariä Himmelfahrt (Sonntag)

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 Uhr: Hl. Messe auf Hinteregg, musikalisch gestaltet von Walter Kern und seinen Musikanten. – Kräutersegnung. – Näheres finden Sie unten.

5. Sept.: Sonntag

Sonntagsordnung wie üblich.

17.00 Uhr: Ökumenisches Gebet in Neuhaus (evangelische Gedenkstätte). – Informationen dazu nebenan.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

10. Juli: Dorffest (Samstag)

Besuchen Sie bitte auch den Kaffee- und Mehlspeisestand der Weißenbacher MitarbeiterInnen am Kirchplatz (ab 10.00 Uhr).

15. Aug.: Mariä Himmelfahrt (Sonntag)

8.30 Uhr: Hl. Messe

Die meisten Termine sind für Liezen und Weißenbach gleich; bitte sich auch bei den Terminen für Liezen zu informieren!

Lieder- und Singworkshop für Jugendliche

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Vorbereitung für den Firmungsgottesdienst findet wieder ein Sing- und Liederworkshop für alle interessierten Jugendlichen statt:

Samstag, 10. Juli 2004 – Beginn: 14.00 Uhr

Ende mit der gemeinsam gestalteten Abendmesse um 19.00 Uhr – Ort: Pfarrhof Liezen.

TERMINE

Eucharistische Anbetung

In den Ferienmonaten nur am 1. Freitag im Monat: 2. Juli und 6. August 2004 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

Ab September 2004 findet diese Anbetung nun an jedem Mittwoch nach der Abendmesse statt.

Taufsamstage

3. und 17. Juli
7., 14. und 21. August
4., 11. und 25. September

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr: 9. Juli: Pfarrer Mag. Hanek
16. Juli: Pfarrer Schmidt
6. Aug.: Pfarrer Schmidt
20. Aug.: Pfarrer Schmidt
27. Aug.: Pfarrer Mag. Hanek

Beichtmöglichkeiten

Liezen: Freitag, 9. Juli und 6. August 2004
Weißenbach: Donnerstag, 5. August 2004

Marienwallfahrten nach Oppenberg

Dienstag, 13. Juli 2004

Freitag, 13. August 2004

Beginn der Wallfahrtsprozession:
19.00 Uhr beim Gasthof Schattner

Ehevorbereitung

In unserer Pfarre ist in diesem Jahr kein weiterer Ehevorbereitungstermin.

Irdning: Samstag, 21. August 2004 von 9.00 bis 17.00 Uhr, wobei je nach Bedarf auf die Situation von katholischen/evangelischen Brautpaaren eingegangen wird.

Friedhofverwaltung

An jedem Freitag ist unser Friedhofverwalter Andreas Lammer von 14.30 bis 17.00 Uhr im Sitzungsraum des Pfarrhofes persönlich oder telefonisch erreichbar (22 4 25 DW 23).

Ausgenommen sind die Freitage in seinem Haupturlaub: 6., 13. und 20. August 2004.

15. August: Messe in Hinteregg

Das Fest Mariä Himmelfahrt fällt heuer auf einen Sonntag. – Ab 7.00 Uhr fährt Taxi Fluch vom Kinocafe auf Hinteregg, der Fahrpreis beträgt € 3,50.

10.00 Uhr: Messe bei der Kapelle in Hinteregg, musikalisch gestaltet von Walter Kern und seinen Musikanten. – Kräutersegnung. – **Zum Schluss der Messe singen wir – begleitet von der Musik – das Pyhrgaslied.**

Die Messe findet auch bei Schlechtwetter statt.

Für daheim und unterwegs

Gott segne euren Abschied und richte euren Blick nach vorn!

Gott segne eure Reise und begleite euch auf euren Wegen!

Gott segne euer Dort-Sein und lasse euch Freundlichkeit begegnen!

Gott segne eure Rückkehr und lasse euch viele Erfahrungen mitbringen!

Wolfgang Döring

Urlaub des Herrn Pfarrers

19. Juli bis 3. August 2004

23. August bis 3. September 2004

Ökumenisches Gebet in Neuhaus schon Anfang September

In den Jahren bisher war dieses ökumenische Gebet bei der evangelischen Kirchenruine Neuhaus bei Trautenfels immer erst am Sonntag vor dem Schulbeginn. Heuer muss es aus terminlichen Gründen von Pfarrer Mag. Johannes Hanek auf den ersten Sonntag im September – **5. September 2004** – vorverlegt werden.

Bis 16.30 Uhr: Treffpunkt auf dem Parkplatz des Schlosses Trautenfels. – Ca. 20 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte.

17.00 Uhr: Ökumenisches Gebet von evangelischen und katholischen Christen. – Es findet bei jeder Witterung statt.

Nachher halten die Teilnehmer noch Gemeinschaft im Fischrestaurant bei den Fischteichen. – Über viele Teilnehmer an diesem ökumenischen Gebet freuen sich die beiden Pfarrer Mag. Johannes Hanek und Josef Schmidt und alle MitarbeiterInnen.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Bankler Maria (96), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Pyhrn 37); Formayer Elfrieda (80), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Salzstraße 10); Schlitz Maria (87), Sonnenweg 4 (früher Pyhrnstraße 17); Hirz Silvester (83), Döllach 25; Auer Kilian (2 Monate), Donnersbach, Winklern 27; Obenaus Gerhard (63), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Friedau 24); Pointner Johann (78), Tausing 42; Pötsch Franz (50), Fronleichnamsweg 9a.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Katharina Julia von Monika Albeegger und Armin Glaser, Graz, Eduard-Keil-Gasse 100/1/5; eine Tochter Laura-Elena von Gerlinde und Karl Derler, Kernstockgasse 3; eine Tochter Selina Marie von Sandra Brunner und Walter Höflechner, Rosegggasse 7; ein Sohn Marcel-Jan von Marina Schaden, Ausseer Straße 45; eine Tochter Alexandra von Nicole Edlinger und Michael Bochsichler, Weißenbach, Franz-Sulzbacher-Gasse 347; ein Sohn Samuel von Sonja und Adem Rovcanin, Siedlungsstraße 10.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Meitz Dietmar, Molkereiarbeiter, und Pichler Michaela, Bürokauffrau, Südtiroler Gasse 1; Tiefenbacher Anton, Sägewerksarbeiter, und Brunthaler Birgit, Vertragsbedienstete, Manfred-Schmid-Gasse 8; Gogg Andreas, Bauingenieur, und Stock Claudia, Einzelhandelskauffrau, Grimminggasse 22a; Schnepfleitner Mario, Maschinenschlosser, und Aschauer Daniela, Einzelhandelskauffrau, Am Weißen Kreuz 5; Steinberger Alexander, Haustechniker, und Kanzian Marion, Kindergärtnerin, Schillerstraße 16; Berger Thomas, Kraftfahrer, und Kettner Gabriele, Kaufmännische Angestellte, Am Weißen Kreuz 20.

Der Mensch hat nichts,
was ihn Gott ähnlicher
macht, als die Güte.

Gregor von Nazianz

www.miva.at
25. Juli 2004
CHRISTOPHORUS
 + MIVA **Sonntag**
Mobilität ist teilbar.
 Für jeden unfallfreien Kilometer einen Groschen
 für ein Missionsauto. PSK 1.140.000

Unter diesem Motto bittet die österreichische MIVA um Spenden. Mit dem Erlös werden Verkehrsmittel in den jungen und armen Kirchen der Entwicklungsländer finanziert.

Für jeden Kilometer ein Dankeschön, das hilft: Die Christophorus-Aktion richtet sich vor allem an Autofahrer und -fahrerinnen, die ihren Dank für unfallfreies Fahren mit einem Zeichen weltweiter Solidarität verbinden wollen. Mobilität – hier zu Lande ein selbstverständlicher Luxus – ist in vielen Regionen der Welt großer Mangel.

MIVA-Fahrzeuge dienen in der Regel den Grundbedürfnissen der Menschen. Sie bringen Patienten ins Spital, Schüler zum Unterricht, Hilfsgüter in die Dörfer, Priester zu den Gemeinden. Durch die Spende an die MIVA wird ein kleines Stück Mobilität mit denen geteilt, die es dringend brauchen.

MIVA-Bilanz 2003

268	Autos
229	Fahrräder
86	Motorräder
8	Mopeds
6	Außenbordmotoren
4	Landwirtschaftl. Geräte
4	Maultiere
3	Boote
2	Traktoren
610	Fahrzeugeinheiten

Gesamtleistung 2003:
 € 4.167.360,89

Danke für die gespendete Mobilität.

Sie können Ihre Spende an den Kirchtüren ins Körbchen legen. – Vergelts Gott! Und kommen Sie mit Ihrem Fahrzeug auch weiterhin immer gut nach Hause!

Bergmesse beim Brunnsteinersee auf der Wurzeralm

Sonntag, 11. Juli 2004, 11.00 Uhr

P. Tassilo vom Stift Kremsmünster feiert die hl. Messe, die von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Spital am Pyhrn musikalisch gestaltet wird. Nach der Messe werden wieder geologische und botanische Führungen im Gebiet des Teichlbodens angeboten, ebenso begleitete Touren in die umgebenden Berge. Natürlich gibt es auch genug an Speis und Trank.

Bei Schlechtwetter findet die Feier der hl. Messe im Linzerhaus statt.

Die Direktion der Wurzeralm-Seilbahn gewährt allen Messe-Mitfeiernden für Fahrkarten, die an diesem Tag bis 10.00 Uhr gelöst werden, einen Sonderpreis für die Berg- und Talfahrt. – Veranstalter ist die Sektion Linz des Österreichischen Alpenvereins.

Die Terminübersicht für die Monate Juli/August und die pfarrliche Statistik finden Sie diesmal auf Seite 5.



Pater Paul gut in Chile angekommen

Kurz nach seiner Ankunft schickte er folgende Botschaft: *Diesmal hatte ich einen ruhigen Flug. Von Amsterdam bis Sao Paulo sind es 11 Stunden. Nach einer Übernachtung ging es weiter, von Sao Paulo bis Santiago de Chile sind es nochmals fast 4 Stunden. – Kalt ist es hier. Zwischen 7 und 9 Grad plus. Gestern war es im Haus kälter als im Freien. – Ich bin dabei, das Visum für ein Jahr zu bekommen. Dann den chilenischen Führerschein, dann kann's losgehen. – Euch allen alles Gute, Paul*

Wo immer das Glück sich aufhält,
 hoffe, ebenfalls dort zu sein.
 Wo immer jemand freundlich lächelt,
 hoffe, dass sein Lächeln dir gilt.
 Wo immer die Sonne aus den
 Wolken hervorbricht, hoffe,
 dass sie besonders für dich scheint,
 damit jeder Tag deines Lebens so
 hell wie nur möglich ist.

Irischer Segenswunsch

Es gibt keinen Ort,
 an dem Gott nicht ist.

Wo auch immer du hinziehst,
 was auch immer du machst,
 lass dich nie trennen von dem,
 der am Anfang deines Lebens
 stand und dich am Ende
 deiner Tage erwartet.

Udo Hahn

Der nächste Pfarrbrief erscheint...
 ... am Donnerstag,
 dem 26. August 2004;
 wir bitten die Austräger
 wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen,
 Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25,
 e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarramt
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17,
 A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.